



Christliche Leich- und Ehren-Predigt

**Von dem höchsten**  
geistlichen Seelen Præservatio  
wider den ewigen Tod.

Aus den Worten unsers himlischen Arztes (Exod. 15.)  
Jesu Christi / welche Johannes der Evangelist  
beschreibet am 11. Cap. v. 15.

Ich bin die Auferstehung vnd das Leben.

Ben der Adeltichen Leichbestattung

**Des weiland Wohl-Edlen / Ge-**  
strengen vnd Bhesten Moritz Bastian von  
Zöbmen / auff Elodra vnd Newmühl / Churfürstlicher  
Durchlauchtigkeit zu Sachsen / gewesenen Oberauffsehers  
der Flösse / welcher den 5. Martii dieses lauffenden 1628.  
Jahrs / zwischen 7. vnd 8. Uhr / seines Alters 68. Jahr  
2. Tage / auff der Newmühl / sanfft / still vnd selig ein-  
geschlaffen / vnd den 13. ejusdem zu Berga / mit  
Christlichen Ceremonien zur Erde  
bestattet worden.

Gehalten durch

**JOHANNEM Stempeln /**  
Pfarrern zu Berga.

Bedruckt zu Zehna / durch Tobiam Steinman.



1051212 X

Des weiland Wohl Ed-  
len/ Gestrengen vnd Vhesten/ Moritz  
Sebastian von Zehmen/vff Clodra vnd New-  
Mühl / Churfürslicher Durchlauchtigkeit zu  
Sachsen gewesenen Ober-Auffsehers der Flöß-  
se/seligen/nachgelassenen Wittbin/Söhnen/  
Brudern/ Eydmännern/ Schnurin  
vnd Töchtern:

Wittbin/

Der Wohl Edlen vnd Tugendreichen Frawen  
Catharinen / Geborener von Schilenskin vff Sebusin.

Söhnen/

Denen Wohl Edlen/ Gestrengen vnd Vhesten/  
Hans Sebastian von Zehmen / vff Clodra /  
Carl Heinrichen von Zehmen / vff Newmühl.

Brudern /

Carl von Zehmen / vff Meydeck bey Schkölen.

Eydmännern /

Hans Heinrich von Mensch / vff Frybest.  
Christoph von Posern / vff Waltersdorff.

Schnurin /

Der Wohl Edlen vnd Tugendreichen Frawen/  
Marien Salome von Zehmen/ Geborener von Poufeld.

Töchtern /

Denen Wohl Edlen vnd Tugendreichen Frawen/  
Annæ Sophien von Mensch / Geborener von Zehmen.  
Frawen Sibyllæ Agnisen von Posern/ Geborener von Zehmen.

Meinen allerseits in Ehren günstigen Frawen /  
Geneigten Innethern / vnd Förderern/ etc.





Gottes Gnad / Segen vnd Trost / durch  
Jesum Christum im heiligen Geist /  
samt meinem Gebet bevorn :

**W**IE Edle / Gestrenge vñ  
Vhese großgünstige Junck-  
henn vnd geneigte Förderer /  
Auch WolEdle vñnd Eh-  
ren vieltugendsame in Ehren  
großgünstige Fräwen vnd

Förderinnen / Es werden Christliche Leichen-  
predigten / sonderlich zweyer Ursachen halben  
angestalt vnd gehalten. Erstlich zwar vmb der  
Lebendigen willen / damit dieselben ohne Trost  
beh gehaltenen Leichprocessionen nicht von ein-  
ander weichen / sondern sich der allgemeinen  
Sterblichkeit erinnern / vnd aus dem heiligen  
Worte Gottes darwider auffzurichten vñnd  
auszurüsten möchten wissen. Zum Andern /  
wegen der Verstorbenen vnd Abgeleiteten / da-  
mit ihrer Christlichen möchte gedacht werden /  
Denn wir leben hier in terra oblivionis, do  
sieh ein Ding leicht lest vergessen / oft vnser

*Vivorum  
solatia.*

*Defuncto-  
rum pia  
memoria.*

A ij selber /



Exod. 1.

selber / vnfers Todes / vnd vnserer Sterblich-  
keit / darumb betet David im 39. Psalm: Herr  
lehre vns bedencken. Es ist Joseph in Egypten  
wiederfahren / Es kan auch oft eine Mutter  
ihres Kindes vergessen / Esa. 49. Es vergisset  
leider mancher der seinigen / darff nicht hundert  
Tage / viel weniger so viel Jahr darzu? Vnd  
dannhero dienen die Christlichen Leichpre-  
digten / wann sie in öffentlichen Druck gege-  
ben werden / dadurch werden die selig Verstor-  
benen allezeit wieder lebendig in vnserm Her-  
zen. Vnd zu dem Ende ist auch von des in  
Gott selig verstorbenen gewesenen Herrn  
OberAuffsehers / Adlichen hinterlassenen  
LehnsErben Christlich solches in acht genom-  
men / daß sie geschehene Leichpredigt abzu-  
schreiben / vnd in Druck zu geben / begehret ha-  
ben.

Ubersende vnd offerire hiemit solche E. W.  
E. G. vnd Adlichen Tugenden / mit vnter-  
dienstlicher vnd in Ehrengedühr fleissiger Bit-  
te / solches Fürnehmen im besten zu vermercken  
vnd auffzunehmen. Thue dieselbe allerseits  
göttlicher Protection trewlichen entfehlen.

Geben



Geben den 25. Julii, im Jahr nach der aller-  
heiligsten Menschwerdung des Sohns Got-  
tes 1628.

E. W. E. S. vnd  
Adelichen Tugenden

Treuer Vorbitter

zu Gott

Johannes Stempel

Pfarrer zu Berga.

A 3

AD-





ADSIT VOCATUS

JESUS!

Eingang zur Predigt.

Joh. 14.

**D**ie Gnade unsers HErrn Jesu Christi / der da ist die Auferstehung vnd das Leben / Joh. 14. die Liebe Gottes / vnd die Gemeinschaft des heiligen Geistes / sey mit vns allen / vnd bleibe bey vns armen Sündern / Amen.

Syr. 40.

Andächtige vnd Außerwehlte in dem HErrn Christo / daß es all zu wahr sey / was der weise Mann Syrach sagt im 40 Cap. da er spricht: Es ist ein elend jämmerlich Ding vmb aller Menschen Leben / biß wir wieder in die Erden begraben werden / die vnser aller Mutter ist / das hat in Wahrheit vnd in der That erfahren / der WohlEd,

te /

Christliche Leichpredigt.

le / Bestrenge vnd Dheste / Moritz Ba-  
stian von Zehmen / vff Clodra vnnnd  
Niewmühl / Churfürstlicher Sächsi-  
scher gewesener Oberauffseher der  
Flöße / welchen Gott nach seinem unwandel-  
bahrem Rath vnd Willen von seiner langwürt-  
gen Kranckheit gnädig erlöset / vnd durch einen  
seligen Hintrit / lassen zu seinen Vätern versam-  
let werden / in deme er an vergangner Mittwoch /  
war der 5. Martii, zu Abend zwischen sieben vnd  
acht Uhr seliglichen vorschleden / Er ist aber nun  
mehr hinüber / vnd wird seines erlittenen Trüb-  
sals reichlich ergetzet / vnd in Gottes Hand voll-  
kömlich getröstet / darff derentwegen vnser  
Trostes nicht mehr / die jentigen aber / die durch  
seinen Abschied / aus diesem Leben / in Traurig-  
keit vnnnd Betrübnuß gesetzt worden / denen ist  
kräftiger Trost hoch von nöhten / auch vns al-  
len / die Er hinder sich verlassen / Solches aber  
können wir vns besser nicht erholen / als aus Got-  
tes Wort / als wollen wir dasselbe auffschlagen /  
vnnnd vns daraus trösten lassen / damit aber  
solcher Trost in vnsern Herzen haften möge /  
bedürffen wir hierzu Gottes des heiligen Geistes  
Beystand vnd Hülffe / sintemal Johan. Cap. 3.

Ein

Christliche Leichpredigt.

Ein Mensch kan ihm selber nichts nehmen / es werde ihm denn gegeben vom Himmel / dieselbige zu erlangen / wollen wir solches thun im Gebet des heiligen Vater vnser / betet solches mit Andacht vnd in wahren Glauben / etc.

Were Christliche Stebe wolle mit fleiß auch mit besonderer Reuerentz vnd Ehrerbietung in Christlicher Andacht anhören / den schönen Spruch des Sohns Gottes / den vns der Evangelist Johannes beschreibet am ii. cap. vers. 25. auff deutsche Sprache also lautende:

**S**eh hin die Auferstehung vnd das Leben / wer an mich gläubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / vnd wer da lebet vnd gläubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Der Herr Jesus / der unsere Auferstehung ist / stehe vns bey mit dem Geist der Gnaden / daß es ihm zu Ehren / vnd zu vnserer Erhaltung gereichen möge / Amen.

Wann

Christliche Reichpredigt.

**W**ann die Menschen ihre Nativitet wissen wollen / wie es ihnen ergehen werde / was sie zu gewarten / vnnnd wessen sie sich zu versehen haben / können sie solches finden in der Epistel an die Hebr. 9. v. 27. do er Meister derselben saget / Den Menschen ist gesetzt einmal zu sterben / darnach das Gerichte.

In welchen vns dreyerley wird angezeiget: Das Erste ist der elende Zustand / den alle Menschen zu gewarten haben / Den Menschen / spricht er / ist gesetzt einmal zu sterben / Denn do gehets nach dem Fall vnserer ersten Eltern / das allgemeine End-  
Betheil vber alle Menschen / Du bist Erden / vnd solt zur Erden werden / Gen. 3. wie drunden in der Predigt soll gesagt werden / vnd ist kein Mensch vor dem Tode ausgescheret / kan sich auch niemand vor demselben verbergen / Denn er felleet zum Fenster hinein / vnnnd kömpt in die Paläste / Jerem. 9. Es hilft

*Exordium.*

*Hebr. 9, 27.*

*Miserrima  
hominis  
conditio.*

*Gen. 3, 19.*

*Jer. 9, 21.*

B

vor

Christliche Leichpredigt.

Obad. v. 3.  
Ps. 89, 49.

vor ihm nicht wohnen in der Fels-  
klüften / Obad. v. 3. Psalm. 89. v. 49.  
Wo ist jemand der da lebet / vnd  
den Tod nicht sehe.

Certissima  
omnium  
resurrectio

Das andere ist / daß alle Menschen gewiß auff-  
stehen sollen / da saget er / Den Menschen  
ist gesetzt einmal zu sterben / dar-  
nach das Gerichte / solch Gericht sol am  
Jüngsten Tage gehalten werden / do alle  
werden auferstehen / die da guts  
gethan haben / zum Leben / die bö-  
ses gethan haben / zum Gerichte /

Joh. 5.

Johan. 5.

Vnd in solcher Betrachtung sollen wir vn-  
ser bey zeiten wahrnehmen / vnd dar auff bedacht  
seyn / wie wir zum Leben vnd nicht zum ewigen  
Tode / Verdammnis vnd Gerichte auffstehen  
mögen / vnd darzu wird vns vnser abgelesenes  
Sprüchlein dienen / in welchem wir als in einer  
wolbestalten Apoteken (do Gott der Herr der  
Arzt ist / Exod. 15 / 26. vnd der alte Lehrer Basilius  
Epist. 1. die heilige Schrift nennet eine gemeine  
Seelen Apotek) auffsuchen / vnd E. L. zeigen  
wollen.

Exod. 15, 26

Communē  
medicam  
animarum  
officinam.

Ein

Christliche Leichpredigt.

Ein geistliches Seelen Præservatio  
wider den ewigen Tod.

Tractatio.

**S**leich wie es allenthalben gefährlichen in  
vnsrem Leben zugehet / bald haben wir zu  
thun mit vnsrem Fleisch vnd Blut / bald  
mit dem Teuffel / bald mit der gottlosen argen  
Welt / welches alles sind vnsere Feinde / also ist  
gefährlichen / vnd wird am gefährlichsten / wann  
wir mit vnsrem letzte Feinde dem Tode ein Sänge-  
lein thun sollen / dergestalt / daß wir denselben  
nicht allein vberwinden / sondern auch des ewi-  
gen Todes gesichert seyn mögen / vnd darzu wird  
vns vorhabender Text des himlischen Arztes  
dienen / daraus wir / wie proponirt worden / neh-  
men können ein tröstliches Præservatio wider  
solche Gefährlichkeit / den ewigen Tod / darbey  
müssen wir betrachten / 1. was da ergehe /  
ehe man ein Præservatio ordene / 2. das Præser-  
vatio an ihm selbst / 3. was auff solch Præser-  
vatio folge / vnd was es nütze vnd wircke. Kürzli-  
chen von einem jeden in specie vnd in sonderheit.

Erstlich was anlanget / was da ergehe / ehe  
man ein Præservatio ordene / so ist zu wissen /  
daß dreyerley gefunden werden / das erste ist /  
wenn man sich etwas böses befahret / solchem zu

B ij

bege-

*Propositio  
sacratissi-  
ma contra  
mortem  
eternam  
preserva-  
tio.*

*Conside-  
randi sta-  
tus & con-  
ditio præ-  
servationis  
præparatio*

*Ejusdem  
fructifica-  
tio.*

## Christliche Leichpredigt.

*Malorum  
presagatio.*

*Mortis  
atrocitas.*

*Gen. 3, 49.*

*Gen. 27, 2.*

*Extremi  
diei veloci-  
tas.*

*Luc. 21, 35.*

*1. Thess. 5, 2.*

*Matth. 25,*

*13.*

*Mar. 12, 32.*

begegnen / vnd fürzukommen / pflaget man ein  
Præservativ zu ordnen.

Also haben wir vns zweyerley zu befahren /  
Das erste ist des Todes Grausamkeit / denn weil  
nichts gewissers ist denn der Tod / nichts vnges-  
wissers aber denn die Stunde des Todes / wie  
darvon der alte Lehrer Augustinus redet: Certum  
est, quia morieris, sed incertum, quando vel quo-  
modo, vel ubi, quoniam mors ubique te expectat,  
& tu si sapiens fueris, ubique eam expectabis. Das  
ist / es ist gewiß / daß du sterben wirst / aber vnges-  
wiß / wie / wann / vnd an welchem Ort / dieweil  
nun der Tod allenthalben auff dich lauret / so  
wirstu auch / so du weise bist / allenthalben dich sei-  
ner vorsehen / So sagt auch die heilige Schrift /  
daß wir sterben müssen / Genes. 3. Können aber  
nicht wissen / wann / Genes. 27. so wil nun præ-  
servirens von nöhten seyn / auff daß vns der Tod  
nicht gereiche zum Verderben / sondern werde  
vns ein Durchgang ins Leben seyn.

Das Andere / dessen wir vns zu befahren  
haben / ist des Jüngsten Tages Geschwindig-  
keit / dann weil er wie ein Fallstrick wird kömen /  
Luc. 21. wie ein Dieb in der Nacht / 1. Thess-  
sal. 5. weil man weder Tag noch Stunde darvon  
weis / Matth. 25. die Engel auch nicht / Marc. 13.  
weil niemand weis / wann der Jüngste Tag köme /

wel.

## Christliche Reichpredigt.

welches der Vater seiner Macht vorbehalten.  
Act. 1. vnd die jentigen selig gepreiset werden/die  
da/was der Tag des Allmächtigen/als ein Dieb  
komme/wachen/ Apoc. 16. So wil præservirens  
von nöhten seyn/auff daß sie bestehen mögen vor  
dem Richter aller Welt/Gen. 18. Vor dem Rich-  
ter der Lebendigen vnd der Todten/Act. 10. vor  
dem allwissenden Richter / 1. Corinth. 4. vor dem  
gerechten Richter / 2. Tim. 4. welcher wird Re-  
chenschaft von ihnen fordern/denn den Men-  
schen ist gesetzt einmal zu sterben/  
darnach das Gerichte / Ebr. 9. Vnd diß  
hat er sich gewiß zu befahren/wie solches ihm der  
alte Lehrer Hieronymus eingebildet/da er sagt:  
Ich esse oder trincke / oder was ich ma-  
che vnd fürhabe / so düncket mich alle-  
zeit / als höre ich schon die Stimme  
raffen vñ sagen / Stehet auff ihr Tod-  
ten / vnd kommet für Gericht.

Das Andere/so vor dem Præservativ erge-  
he / ist / wann anliegende örter nicht sicher / son-  
dern inficiret sind / do ist man auff ein Præser-  
vativ bedacht / auff daß man ohne Gefahr fort-  
kommen könne.

B ij

Also

Act. 1, 7.

Apoc. 16, 15.

Gen. 18, 25.

Act. 10, 42.

1. Cor. 4.

2. Tim. 4, 8.

Ebr. 9, 27.

Locorum  
infectio.

## Christliche Reichpredigt.

Morbo  
Pseudo Di-  
dascalie  
epidemia.

Cant. 2, 15.

Zach. 10, 3.

Mar. 13, 22.

Luc 21, 8.

Joh. 10, 12.

Act. 20, 29.

Hamorum  
exhalatio.

Also sind unsere an- vnd umbligende örter  
infielret / mit einer gemeinen anfalligen Seuche/  
der Kezer vnd Schwermer / damit ein Land nach  
dem andern / eine Stad vñ Gemeine nach der an-  
dern / wird angestecket / vnd beleget / den weil nicht  
alleine zu vorigē Zetten sich befunden haben kleine  
Füchse / das sind Kezer vnd Schwermer / die die  
Weinberge / das ist / die Christliche Kirche ver-  
derben / Cant. 2. sondern auch sich heutiges Ta-  
ges noch mercken lassen stinckende Böcke / wie die  
Kezer vnd falschen Propheten also genennet  
werden / Zach. 10. darumb / daß sie mit ihren Sa-  
zungē nicht anders / als mit Hörnern die Schaf-  
fe stossen / vnd in der Herde mit falscher Lehre  
herrschen / so erheben sich auch noch jetzt falsche  
Propheten / Marc. 13. die da sagen / sie seyn Chri-  
stus Luc. 21. Ja es finden sich auch noch reissende  
Wölffe / Matth. 7. die die Herde zerstreuen /  
Johan. 10. vnd ihrer ganz nicht verschonen /  
Act. 20.

So wil nun præservirens von nöhten seyn /  
auff daß man sehe vnd lerne / zu weme man sich  
halten / vnd solches endlichen genießen möge.

Das Dritte / so vor dem Præservativ erge-  
he / ist / wann böse Lüffte vnd Dünste aus der Er-

den

## Christliche Reichpredigt.

den auffsteigen / so pflaget man sich mit einem  
Præservativ zu verwahren / auff daß dieselben  
an einen nicht fliehen / vnd schädlich seyn mögen.

Also haben wir einen Grund vnd Bodem /  
das ist vnser Herz / das war anfangs ein guter  
Bodem / vnd gieng nichts heraus / als lauter gu-  
te Gedancken / die Erkändniß Gottes / die Furcht  
Gottes / vnd dergleichen / aber nach dem Fall ist  
dieser Bodem also verderbet / daß nun aus dem-  
selben auffsteigen böse Lüste vnd Dünste / als i.  
steiget aus demselben auff / Hoffart / wann die  
Menschen stolz werden / vnd darnach trachten /  
wie sie Herren im Lande werden wollen / wie  
Ptolomæus 1. Macc. 16 wann sie sich für grosser  
Hoffart düncken lassen / sie wollen dem Meer ge-  
bieten / vñ die Berge auff einander setzen / wie An-  
tiochus 2. Macc. 9. So wil von nöhten seyn / bey  
zeiten ein Præservativ vor die Hand zu nehmen /  
damit man mit Hiskia / wegē des erhebens / nicht  
möchte todfranc werden / 2. Par. 32. mit Ale-  
xandro wegen des Stolzes in Kranckheit fallen /  
1. Macc. 1. vnd ganz vnd gar zu Grunde gehen /  
Proverb. 16. Das 2. so aus dem Bodem vnser  
Herzens herauff steigt / ist der Geiz / wann die  
Menschen sich zum Geiz neigen / wie Samuelis  
Söhne 1. Sam. 8. nimmer satt werden können /

*Superbia.*

1. Macc. 16,  
13.

2. Mac. 9, 8.

2. Par. 32,  
24.

1. Macc. 1, 5.  
Prov. 16, 18  
*Avaricia.*

1. Sam. 8, 3.

Esa. 56.

Christliche Reichpredigt.

Esa. 56, 11.

Luc. 16, 14.

Jere. 6, 15.

1. Cor. 6, 10.

Scortatio.

Genes. 34,

v. 1. 2.

2. Sam. 11, 4.

Apoc. 22, 15.

Marc. 7, 21.

Esa. 56. gelzig seyn / wie die Phariseer / Luc. 16.  
So wil eines Præservativs von nöhten seyn / da-  
mit sie in der Heimsuchung nicht vber einē Hauf-  
fen fallen / Jerem. 6. vnd hinder dem Reich Got-  
tes hingehen mögen / 1. Cor. 6.

Das Dritte / so aus dem Bodem vnseres Her-  
zens herauff steigt / ist die Hurerey / wann sie  
Jungfrawschänder sind / wie Sichem / Genes. 34.  
bey ander Leute Weiber schlaffen / wie David /  
2. Sam. 11. 4.

So wil præservirens von nöhten seyn / damit  
sie nicht aussere dem Himmel bleiben mögen /  
Apoc. 22.

Vnd zward was wollen wir nach der lenge  
erzehlen die grewlichen Dünste / die aus vnserm  
Herzen auffsteigen / der heilige Evangelist Mar-  
cus fasset alles zusammen / vnd sagt / Aus dem  
Hertzen des Menschen gehen heraus  
böse Gedancken / Ehebruch / Hurerey /  
Seitz / Schalckheit / List / Drzucht /  
Schalcksauge / Gotteslesterung / Hof-  
fart / Invernunfft / in seiner Evangeli-  
schen Geschicht am 7. Cap.

Diß ist eins / nemlich was da ergehe / ehe man  
ein Præservativ ordene / folget nun fürs andere.

II. Das

Christliche Leichpredigt.

I I.

**D**as Præservativ an ihm selbst / davon sagt der HErr Christus : Ich bin die Auferstehung vnd das Leben / wer an mich gläubet / etc. Bey diesen Worten haben wir zu betrachten zweyerley / das erste ist das Kennzeichen dieses Arzts / der vns solch Præservativ wider den ewigē Tod ordene / da stehet im Text / Ich bin / do ist kein ander / als der sich selbst allhier darvor auffwirfft / nemlich der HErr Christus / der redet diese Wort / der ist der rechte Arzt / denn gleich wie sonst ein Medicus seine Apoteken mit etwas sonderliches von aussen zu zieren pfleget / auff daß sie von männiglichem möge erkandt werden / also zieret dieser Medicus der HErr Christus / so zu reden / seine Apoteken mit angeschriebenen grossen Regal Buchstaben / Ich bin die Auferstehung vnd das Leben / auff daß wir festiglich gläuben / vnd darvor halten sollen / daß er der rechte Medicus sey / wie er auch selbst sagt / Ich bin der HErr vnd dein Arzt / Exod. 15. Ich kan schlagen vñ heilen / Deut. 32. welches der alte Lehrer Bernhardus wol gemercket / wann er sagt /

*Præservationis preparatio.  
Medicatio.*

*Exod. 15,  
26.  
Deut. 32,  
39.*

C

Domi.

## Christliche Reichpredigt.

Domine JESU curro ad te, tanquam ad Medicum meum, sana me, & sanabor, salva me, & salvus ero. Ich komme Jesu zu dir / als zu meinem Arzte / heile du mich / so werde ich heil / mache du mich selig / so bin vnd bleibe ich selig. Es wil aber dieser Medicus vnd Arzt / daß man ihn mit zweyen schönen Namen titulire vnd nenne.

1. Eine Auferstehung.

2. Das Leben.

*Resurre-  
ctionem,  
vitam pro-  
pter suam  
majestatem.*

*Ex propria  
predictione.*

Solche beyde Namen werden ihm gegeben. 1. von wegen seiner Majestet vnd Herrligkeit / die dieser Medicus an sich hat / denn da ist er ein solcher majestetischer Herr / daß nach deme ihn die Jüden gecreuziget / getödtet / ins Grab geleget / dasselbe verriegelt / versiegelt / vnd mit Wächtern wol verwahret haben / er dennoch im Grabe nicht bleiben / sondern am dritten Tage frölichen wiederumb von den Todten auferstanden / vnd daß er solche seine Majestet im Werck vnd in der That erwiesen / können wir sehen 1. aus seiner eigenen Verkündigung / denn do hat Er zu seinen Jüngern gesagt / Gleich wie Jonas war drey Tage vnd drey Nacht im Bauche des

Walsi,

Christliche Reichpredigt.

Walfisches / also wird des Menschen  
Sohn drey Tage vnd drey Nacht mit-  
ten in der Erden seyn / Matth. 12. Bre-  
chet diesen Tempel abe / vnd am drit-  
ten Tage wil ich ihn auffrichten / Jo-  
han. 2. Niemand nimmet mein Leben  
von mir / sondern ich lasse es von mir  
selber / Ich habe es macht zu lassen / vñ  
habe es macht wieder zu nehmen / Jo-  
han. 10. Daher thut er seinen Jüngern eine schö-  
ne Passion-vnd Oster Predigt / wie des Menschen  
Sohn in die Hände der Heyden solte vberant-  
wortet werden / mit Verhöhnung vnd grossen  
Spot / wie er gecreuziget / begraben / vnd dann  
auch am dritten Tage frölich aufferstehen wer-  
de / Luc. 18.

2. Erscheinet solches aus den Zeugnissen  
der heiligen Schrift / denn so saget der Prophet  
Hoseas / daß Er werde herfür gehen / wie  
die schöne Morgenröhte / Hose. 6. welches  
auch geschehen / denn es ist vnmöglichen gewesen /  
daß der Tod Christum behalten solte / Act. 2.  
So wir nun glauben / daß Jesus ge-  
storben vñ aufferstanden ist / also wird

Matth. 12,  
40.

Joh. 2, 19.

Joh. 10, 18.

Luc. 18, 32.

Ex Scri-  
ptura te-  
stificatione

Hof. 6, 3.

Act. 2, 24.

E ij auch

Christliche Reichpredigt.

auch Gott / die da entschlaffen sind /  
durch IESUM mit ihm führen / 1. Thes-  
sal. 4. Diesem nach befihlet Paulus im Ge-  
dächtniß zu behalten IESUM Chri-  
stum / der auferstanden ist von den  
Toten / 2. Tim. 2.

1. Thess. 4,  
14.

2. Tim. 2, 8.

Esa. 4, 2.

Esa. 11, 1.

Esa. 11, 10.

Jere. 23, 5.

Ezech. 34,

5.

Zach. 3, 9.

Apoc. 22, 16

Dannhero Er wird genennet Zehma Je-  
hovæ, ein Gewächs des HERRN / Esa. 4 / Germen  
Davidis, ein Gewächs Davids / Esa. 11. Radix Isai,  
die Wurzel Jesse / auch Esa. 11. Germen iustum,  
das gerechte Gewächs / Jerem. 23. Plantatio ce-  
lebris, ein berühmte Pflanze / Ezech. 34. Zehma,  
ein Gewächs / Zach. 3. Radix David, die Wurzel  
Davids / Apoc. 22. vnd solches darumb / dieweil  
Er / nach dem Er widerumb von den Todten  
auferstanden / in die rechte Höhe vñ Größe auß-  
gewachsen / gleich wie ein solches Stamlein oder  
Gewächs in die gebührende Höhe aufzuwachsen  
pfleget.

Wie sich nun dieser majestetischer HERR  
nennet die Auferstehung / also nennet Er sich  
auch das Leben / denn Christus IESUS ge-  
stern vnd heute / vnd derselbige in alle  
Ewigkeit / Ebr. 13. der ist ein lebendiger Gott

Ebr. 13.

mit

## Christliche Leichpredigt.

mit dem Vater vñ dem heiligen Geist/von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Daher er wird genennet יהוה Elhai ein lebendiger Gott/ Deut. 5. Jos. 3. Psal. 42. Jer. 23. ein lebendige Quelle/ Jer. 17. ein Wort des Lebens/ 1. Joh. 1. ein Fürst des Lebens/ Actor. 3. ein lebendiger Stein/ 1. Pet. 2. ein lebendiger Wasserbrunnen Apoc. 7.

Vors Añder/ so werden dem HErrn Christo auch solche beyde Namen gegeben / von wegen vnserer Nutzbarkeit/ die wir von solchen Ehrentiteln zu gewarten haben / darumb wird er eine Auferstehung genennet / daß dieweil er als der Löwe vom Stamm Juda überwunden / Apoc. 5. den Tod verschlungen/ Esa. 25. ihme eine Gifft/ vñ der Hellen eine Pestilenz worden / Ose. 13. So hat der Tod keine Herrschafft mehr vber vns/ vns in seinen Ketten vñ Banden zu behalten/ sondern muß vns wieder hertür gebē/ wegen der Auferstehung Christi/ dadurch vnserer Gräber dermassen geheiligt/ daß wir darinnen nicht bleiben / sondern wieder auffstehen sollen / dann do wird Gott der HErr vnserer Gräber auffthun / vñ vns sein Volck aus denselben heraus holen / Ezech. 37. Vñ

Deut. 5, 26.

Jos. 3, 10.

Psal. 42, 3.

Jer. 23, 6.

Jer. 17, 13.

1. Joh. 1, 1.

Act. 3, 15.

1. Pet. 2, 4.

Apoc. 7, 17.

Propter  
nostram  
utilitatem.

Apoc. 5, 5.

Esa. 25, 8.

Ose. 13, 14.

Ezech. 37,

12.

E iij

wer

## Christliche Reichpredigt.

Dan. 12, 2.

Joh. 5, 28.

1. Cor. 15,

56.

Eph. 1, 10.

1. Cor. 12,

27.

werden ihr viel / so vnter der Erden li-  
gen vnd schlaffen / auffwachen / Dan. 12.  
Wann seine Stimme gehöret wird / so werden al-  
le die in Gräbern sind / herfür gehen / Joh. 5. daß  
wir frölich sagen können / Tod wo ist dein  
Stachel / Hell wo ist dein Sieg / Gott  
aber sey danck / der vns den Sieg gege-  
ben hat / durch vnsern HERRN IESUM  
Christum / 1. Cor. 15. Denn weil der HERR  
Christus vnser Häupt / Eph. 1. vnd wir sein Leib /  
1. Cor. 12. Ihr seyd der Leib Christi / vnd Glieder /  
so folget vnwidersprüchlichen / daß weil das  
Häupt von dem Tode erstanden ist / wir als seine  
Gliedmassen im Grabe nicht bleiben werden /  
sintemal wo das Häupt ist / auch seine Gliedmas-  
sen seyn sollen / wie Leo schreibet: Quò præcessit  
gloria capitis, eò tendit spes corporis, dz ist / wo die  
Ehre des Häupts vorhin gegangen ist / da zeucht  
die Hoffnung des Leibes auch hernach. Vnd  
Augustinus: Quod præcessit in capite, sequetur in  
corpore, das ist / was im Häupte ist ergangen /  
das wird auch im Leibe erfolgen.

Vitam na-  
turalem.

So wird auch der HERR Christus darumb  
ein Leben genennet / dieweil wir von ihme haben  
1. das natürliche Leben / denn wo ist vnser Vater /

Matth. 5.

## Christliche Reichpredigt.

Matth. 5. der vns erschaffen / Psal. 100. vnser himlischer Vater / Matth. 6. der vns führet wie die Jugend / Ps. 48. vnser rechter Vater / Eph. 3. der vns bekleidet / Matth. 6. in dem wir leben vnd sind / Act. 17.

2. So haben wir von ihm das geistliche Leben / denn Er ist vnser geistlicher Vater / Ebr. 12. der gibt vns das geistliche Leben / durch das Bad der Wiedergeburt / vnd Ernewrung des heiligen Geistes / Tit. 3. daß wir practiciren können das sursum corda, vnd das Zeitliche hindan setzen / sagende mit Assaph / Wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden / wann mir gleich Leib vnd Seel versmache / so bist du doch allezeit meines Hertzen Trost vnd mein Theil / Psal. 73.

Darauff wir denn von ihm vns Dritte / das ewige Leben / den Er ist der ewige Vater / Esa. 9. wer an ihn gläubet / der hat das ewige Leben / Johan. 3. dem gibt Er das ewige Leben / Joh. 10. vnter diesem Leben ist das erste gut / das ander ist besser / das dritte ist das beste. Das erste ist gut / weil wir vor andern Creaturen zu Gottes Ebenbild erschaffen / Gen. 1. Das ander ist besser / weil

Matth. 5, 16.

Psal. 100, 3.

Matth. 6, 28

Psal. 48, 15.

Eph. 3, 15.

Matth. 6, 28.

Act. 17, 27.

Vitam spiritualem

Pater spiritualis.

Ebr. 12, 9.

Tit. 3, 5.

Psal. 73, 26.

Vitam immortalem

Pater aeternitatis.

Esa. 9, 6.

Joh. 3, 6.

Joh. 10, 28.

Gen. 1, 27.

wir

## Christliche Reichpredigt.

Joh. 3, 5.

1. Cor. 2, 14.

wir von newen geboren werden / aus dem Wasser  
vnd Geist / Joh. 3. Vnd da wir zuvor nichts vom  
Geist Gottes verstanden / 1. Corint. 2, aber vnser  
Herz / Sinn / Muth vnd Gedancken einig vnd  
allein zu Gott richten. Das dritte ist das beste /  
weil vnser Wissen allhier Stückwerck  
ist / vnd vnser Weissagen Stückwerck /  
wan aber Kommen wird das Vollkome-  
ne / so wird dz Stückwerck auffhören /  
1. Corinth. 13.

1. Cor. 13, 14

*Preserva-  
tionis ap-  
plicatio.*

2. Das Andere / das wir bey dem Präser-  
vatio zu betrachten haben / ist / was es vor ein  
Präservatio sey / vnd wie wir es gebrauchen vñ  
vns nütze machen sollen / weil wir daß des Medici  
seinen Titul vnd Namen vberkommen / wollen  
wir vns berichten lassen / was das für ein Prä-  
servatio sey / so haben wir allhier ein solch Prä-  
servatio / welches dienet wider den ewigen Tod /  
wann der HErr Christus sagt: Ich bin die  
Aufferstehung vnd das Leben / daraus  
erscheinet / daß nichts anders sey / als der HErr  
Christus / wann wir den bey vns haben / so kön-  
nen wir für dem ewigen Tode präserviret vnd  
wol versichert seyn.

Gleich wie man aber ein Präservatio nicht

unter

## Christliche Reichpredigt.

vnter die Bancf oder auff den Bodem setzet / sondern man pfeget es / beuoraus reisende Personen / mit sich zu nehme / anzuhengen / oder in einen Disam oder Wacholter Knöpflein zu fassen / daran zu riechen / vnd also zu gebrauchen / auff daß man vor aller gefährlichen anfälligen Krankheit möge sicher bleiben / Also / wann wir als reisende Personen / allhier keine bleibende Stadt habende / Ebr. 13. ziehen sollen / durch die Henden / vnd Strasse des Todes / so wil von nöhten seyn / daß wir solch vnser Præservatio mitnehmen / anhängen / daran riechen / vnd also gebrauchen / auff daß wir auff solcher Reise vor dem Tode præseruirt / an den gewünschten Ort vnd Port in das ewige Leben kommen mögen.

Solches weist vns der HErr Christus / wann Er sagt / Wer an mich gläubet / der wird leben / ob er gleich stirbe. In welchen Worten wir hören / daß wir solch Præservatio / durch den Glauben an ihn / mit vns nehmen / vnd gebrauchen können. Denn der Glaube ist die Hand Esa. 44. mit welcher wir das Præservatio den HErrn Christum ergreifen vnd vberkommen können. Was aber der Glaube sey / wollen wir mit gar wenigem berühren. Der Meister der Epistel an die Hebr. am 11. cap.

D

saget:

Ebr. 13.

Per viam  
mortis.

Christliche Leichpredigt.

Notitia.

Joh. 19, 25.

2. Tim. 1, 12

Joh. 17, 3.

Assensus.

2. Cor. 10, 5.

Fiducia.

saget: Der Glaube ist eine gewisse Zu-  
versicht des/ das man hoffet/ vnd nicht  
zweifelt an dem/ das man nicht sieht.

Ben solchem Glauben muß nicht alleine seyn 1. die  
Erkändnuß vund Wissenschaft / daß man den  
HERRN Messiam nach seiner Person vnd Ampt  
aus dem heiligen Worte Gottes recht erkenne/  
vnd sage: Ich weis daß mein Erlöser

lebt/ Job. 19/ v. 25. Ich weis an welchen  
ich gläube/ 2. Tim. 1/ 12. Vnd das ist das  
ewige Leben / daß sie dich / der allein  
wahrer Gott bist / vnd den du gesand  
hast/ IESUM Christ erkennen/ Joh. 17/ 3.

2. Die Benpflichtung / daß man deme / so  
man nun aus Gottes Wort von des HERRN  
Christi Person vnd Ampt wisse / Beyfall gebe  
vnd es gläube/ vnd seine Vernunft vnter den Ge-  
horsam Christi gefangen nehme/ 1. Cor. 10 / 5.

3. Das Vertrauen/ daß man die tröstliche  
Verheißung von der Gnade Gottes vnd Verge-  
bung der Sünde mit wahrem Glauben ergreif-  
fe/ vnd die Wolthaten vnseres Erlösers vnd Se-  
ligmachers IESU Christi ihme applicire vnd zu-  
eigene/ vnd sage: Christus hat mich gelie-

bet /

Christliche Reichpredigt.

bet/ vnd sich selber für mich dahin gegeben/  
Galat. 2/ 20.

Gal. 2, 20.

III.

**W**as auff das Præservativ erfolge / vnd was es nütze vnd wircke / so sagt der HERR Christus / wer da lebet vnd gläubet an mich / der wird nimmermehr sterben. In diesen Worten wird vns der Nutz solches Præservativs gewiesen / welcher ist die iñerwährende Frischheit der gläubigen Christen / daß sie fort vnd fort frisch seyn / leben vñnd nicht sterben sollen / welches dann nicht von dem zeitlichen Tode / den alle Menschen / wie davon gesaget / erleiden müssen / zu verstehen / sondern von dem ewigen Tode / vor demselben sollen die Gläubigen præserviret vnd verwahret seyn / daß der leibliche vñ zeitliche Tod ihnen seyn sol ein Durchgang zum ewigen Leben / er sol seyn ihr Gewinn / Phil. 1. Weil ihre Seelen in Gottes Hand seyn / vnd keine Qual rühret sie an / Sap. 3. Wol allen denen nun / die bey zeit sich nach solchem Præservativ vmbthun / dasselbe angehörter massen ihnen nütze machen / auff daß sie dessen Nutz vñnd Frucht ewiglichen genießten mögen.

Vis & fructificatio.

Perpetua  
credentiū  
vegetatio.

Phil. 1, 21.

Sap. 3, 1.

Dieser abgeführte Bericht sol vns dienen /

doctrina  
consistit

D ij

Ein:

## Christliche Reichpredigt.

*In blanda  
Christi er-  
ga nos af-  
fectione.*

*1. Tim. 2, 4.*

*Consolatio  
in peccato-  
rum re-  
missione.*

*Esa. 1, 18.*

Einmal 1. zur Lehr / die bestehet in der Freund-  
lichkeit vnd Leutseligkeit des Sohns Gottes / vn-  
sers HErrn Jesu Christi / dann dieweil wir ge-  
höret / daß Er sich die Auferstehung vnd das Le-  
ben genennet / ist seine Leutseligkeit gegen vns da-  
raus abzunehmen / daß Er nemlich nicht weis /  
wie Er mit bessern vnd herrlichen Namen sich  
nennen könnte / seine Person / Ampt vnd Woltha-  
ten zu beschreiben / vns zum besten / auff daß wir  
dadurch das ewige Leben erlangen möchten / deß  
Er gerne wolte / daß allen Menschen geholffen  
würde / 1. Tim. 2.

2. Zum Trost / der bestehet in der Verge-  
bung vnserer Sünden / denn weil wir gehört /  
daß der HErr Christus gesaget / Wer an mich  
gläubet / der wird leben / wir einen herrlichen  
Trost hieraus zu schöpfen haben / daß wir an den  
HErrn Christum gläuben / vnd in solchem Gläu-  
ben beständig beharren / gewisse Vergebung aller  
vnser Sünden haben sollen / vnd ob sie schon  
blutroth weren / sollen sie doch schnee-  
weiß werden / ob sie wie Rosinfarbe  
wären / sollen sie doch wie Wolle wer-  
den / Esa. 1 / 18. Denn von diesem zeugen  
alle Propheten / daß durch seinen Na-

men

Christliche Reichpredigt.

men alle / die an ihn glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen / Act. 10. Haben wir nun Vergebung der Sünden / so haben wir auch das ewige Leben vnd Seligkeit.

Act. 10, 43.

3. Zur Vermahnung / daß wir vmb einen wahren Glauben vns bewerben sollen. Dann weil wir gehöret / daß durch den Glauben wir solch grosses Gut vberkommen können / vnd der Glaube Gottes Gabe vnd Geschenke ist / welches nicht aus vnsern Kräfften herrühret / wir Gott den HERRN darumb bitten vnd ansprechen sollen / aus dem 68. Psalm / HERR du wollest in vns stercken / was du angefangen hast / des es ist dein Werck / vnd mit den Jüngern des HERRN sagen / HERR mehre in vns den Glauben / Luc. 17.

Præmonitio consistit in fidei petitione.

Psal. 68, 29.

Luc 17, 5.

Möchte aber einer einwenden vnd sagen / mein Glaube ist schwach / vnd in dem Schifflein meines Hergens wird er durch die Wellen der mancherley Anfechtung / hin vnd wieder geworfen / vnd ich solchen eines festen Glaubens mich nicht rühmen kan.

Darauff ist zu antworten / ein schwacher Glaube ich auch ein Glaube / so ergreift auch der Glaube nicht darumb vnd dannenher Christum

D iij vnd

## Christliche Reichpredigt.

Num. 21, 8.

vnd in Christo das ewige Leben / weil er starck ist /  
sondern weil es ein Glaube ist / ein starcker Glau-  
be ergreiffet Christum etwas starcker / aber  
nichts desto weniger so hat auch ein schwacher  
Glaube diese Eigenschafft vnnnd Krafft / daß er  
Christum nicht verstoffet / sondern seliglich er-  
greiffet. Die Israeliter Num. 21. v. 8. welche von  
den fewrigen Schlangen gebissen waren / sahen  
die auffgerichtete ehrene Schlange an / mit zittern /  
bebenden vnd sterbenden Herzen / gleichwol er-  
langeten sie dadurch Gesundheit vnnnd Erlösung  
von ihrer Plage / also / ob zwar das geistliche An-  
schauē des Glaubens / damit wir auff Christum  
sehen / schwach vnnnd zitterend ist / jedoch werden  
wir dadurch von vnsern Sündenwunden geheil-  
let / erlangen das ewige Leben / vnd werden von  
dem ewigen Tode befreyet. Gleich wie der Aug-  
apffel ob er schon klein ist / dennoch der Sonnen  
Licht / vnd also die Sonne selber kan ergreifen /  
vnd also zu reden / gleichsam fassen / do doch die  
Sonne grösser ist / als die ganze Erdkugel / ebe-  
ner massen kan auch das Auge des Glaubens / ob  
es schon klein vnd gering ist / nichts desto weniger  
die Sonne der Gerechtigkeit Christum ergreifen  
vnd fassen. Gleich wie das Gold oder eine köst-  
liche Perle ihren Werth allezeit behalten / sie wer-

den

## Christliche Leichpredigt.

den von eines Kindes oder starcken Mannes Hand gefasset/ also behelt das thewre Verdienst allezeit seine Würde vnd Krafft / es werde durch einen schwachen oder starcke Glaubten ergriffen. Eine köstliche Perle oder Edelgestein gilt eben so viel/ wann sie in einen bleyern Ring eingefasset/ als wann sie in einen gülden Ring versetzt were / also das Evangelium Christi/ welches ist eine köstliche Perle/ Matth. 13. v. 46. behelt seine Würde vnd Krafft/ es werde durch einen schwachen Glaubten gefasset. Gleich wie ein kleines Kind/ welches noch täglich wächst vnd zunimpt / ist ebensowol ein wahrer Mensch/ als ein grosser Riese / welcher zu seiner völligen Wachstumb kommen/ also der schwache Glaube/ welcher noch täglich muß wachsen vnd zunehmen/ ist ebensowol ein wahrer Glaube / als ein starcker Glaube. Ein kleines Kind kan mit seiner Hand / ob sie gleich schwach ist/ das Brot zu seiner Nahrung ergreifen/ Ein Bettler kan mit seiner Hand / ob sie gleich unrein vnd frezig ist / das Almosen annehmen / nicht minders als ein starcker gesunder Mann das Brot vnd die Gabe ergreifen kan / Also ein schwacher Glaube kan das Brot des Lebens Joh. 6. vnd die Almosen göttlicher Güter empfangen/ der getrewe Heiland Christus Jesus

Matth. 13.  
46.

Joh. 6.

wil

Christliche Leichpredigt.

Esa. 42, 2.

Rom. 14, 3.

Esa. 66, 13.

wil das zerstoffene Rohr nicht vollends  
zerbrechen / noch das glüende Lacht  
vollends außleschen / Esa. 42. v. 2. Sondern  
den Schwachen im Glauben wil er allergnädigst  
annehmen / Rom. 14. Das allerkleinst Füncklein  
des Glaubens rühret her von der Wirkung des  
heiligen Geistes / Denn wir sind nicht tück-  
tig von vns selber / etwas gutes zu ge-  
dencken / als von vns selber / sondern  
Gott ist / der in vns wircket / beyde  
wollen vñ das thun / nach seinem Wohl-  
gefallen. Do wird Gott sein Werck nicht  
verachten / welches er durch den heiligen Geist in  
vnsern Herzen angefangen / sondern er wird es  
vollführen vnd bekräftigen / Gott wil vns  
trösten / Esa. 66. v. 13. wie die Mutter ih-  
re Kinder tröstet / Nun aber gebähret eine  
Mutter viel sänffter vnd subtiler mit einem zar-  
ten vñnd schwachen Kindlein / wartet auch des-  
selben viel fleissiger / als der andern / so er-  
wachsen seyn / also wil auch Gott der Herr den  
schwachen Glauben nicht verstoffen / sondern  
sich desselben als eines Krancken desto mehr an-  
nehmen / vnd seine Schwachheit heilen / Gottes

Kraft

## Christliche Leichpredigt.

Krafft ist in den Schwachen mächtig/ 2. Cor. 12.  
v. 9. Sollen vns derowegen hüten/das wir nicht  
gar zu kleinmütig werden wegen vnsers schwa-  
chen Glaubens/sondern vielmehr auff die Krafft  
sehen/der HERR kan befeuchten was trocken vnd  
dürre ist/ Er kan heilen was verwundet ist/ Er  
kan beugen was verhärtet ist/ Er kan zu rechte  
bringen was vneben ist/ sollen nur die Schwach-  
heit vnsers Glaubens erkennen/ vnd desto steiffer  
vnd fester auff den Stab des göttlichen Worts  
lehnen/ dann wie das Wort Gottes der geistli-  
che Same ist/ daraus der Glaube wächst/also ist  
es auch die Speise/ dadurch der Glaube wird er-  
nehret vnd vermehret/ sollen seuffzen mit den  
Jüngern Christi Luc. 17. v. 24. Ich gläube  
lieber HERR/hilff meinem Unglaubē.  
Vnd mit dem Vater des Konfichtigen Marc. 9.  
v. 24. Ich gläube lieber HERR/hilff mei-  
nem Unglauben.

Es möchte aber einer ferner einwenden vnd  
sagen/ mein Glaube ist nicht alleine schwach/  
sondern bißweilen fühle ich gar nicht den Glau-  
ben in meinem Herzen/ vnd ruffe GOTT nicht  
mit solchem eyverigem Gebet an/ welches durch  
die Wolcken dringet/ do befürchte ich mich/ es  
möchte der Glaube gänzlich bey mir ersterben/

E

vnd

2. Cor. 12, 9

LUC. 17, 24.

Marc. 9, 24

## Christliche Leichpredigt.

2. Cor. 13,  
15.

Rom. 8, 26.

vnd verloschen seyn / wenn aber der Glaube bey  
mir erloschen / was habe ich also dann für Hoff-  
nung vnd Heil vbrig / wann ich mich selber prü-  
fe / 2. Cor. 13. v. 15. sihe / so fühle ich den Glauben  
nicht in meinem Herzen / do befahlte ich mich / daß  
ich vnter der Zahl der Vntüchtigen seyn möchte /  
darauß sollen wir wissen / daß der heilige Geist  
vnsrer Schwachheit auffhilfft / Rom. 8. v. 26. vnd  
bereitet vns gleichsam die Hände vnter / gleich  
wie wir nicht wissen / daß wir bitten / oder wie  
wir bitten sollen / aber der Geist selber vertritt  
vns mit vnaussprechlichem Seuffzen / also füh-  
len wir manchmal nicht / was oder wie wir glau-  
ben / aber der heilige Geist der erhellet dē Glauben  
in vnsern Herzen / es kan ein Feuerfuncke vnter  
der Aschen sich gar wol verborgen enthalten /  
wenn schon dieselbe nicht eusserlich wird verspü-  
ret / also wohnet manchmal der Glaube verbor-  
gener weise in dem vntersten Grunde des Her-  
zen / wenn er schon von vns nicht wird gefühlet  
noch empfunden / da sollen wir keines weges  
schliessen / weil wir den Glauben bey vns nicht  
fühlen / so sey er allerdings erstorben vnd verlo-  
schen / weil wir noch ein sehnliches Verlangē tra-  
gen / darnach seuffzen / vnd gerne wollen gleuben /  
solches sehnē / solches seuffzen / solches wollen rüh-  
ret her aus dem Glauben / vnd vber das ist ein

an-

## Christliche Reichpredigt.

anders / den Glauben nicht fühlen / ein anders nicht wollen glauben / Jenes rühret her aus Schwachheit vnd aus dem Streit des Fleisches / wider den Geist / dieses aber rühret her aus mutwilliger Bosheit / Christus wohnet gewiß durch den Glauben in vnsern Herzē / Eph. 3 / 17. ob wir schon dieselbige gnädige Einwohnung nicht fühlen / gleich wie der H. Geist der innerliche Tröster seinen Tempel vnd Wohnung in vnsern Herzen hat / ob er wol die Empfindung desselben Trostes vns bißweilen thut entziehen / gleicherweise wie der Vater aller Gläubigen Abraham Rom. 4. v. 18. gegleubet hat auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / also sollen wir vns auch wider vnser eigenes Fühlen auff's Wort verlassen.

4. Zur Widerlegung / welche bestehet in der Papisten vngegründetem Vorgeben / in deme sie den sterbenden Personen angezündete Liechter vorsezen / vnd solche ihnen auch in die Hände geben / damit sollen sie im Tode vnd Absterben ins ewige Leben kommen / welches falsch vnd vnrecht / vnd in göttlicher Schrift keinen Grund hat / sondern do werden wir eines andern berichtet / dann vnser abgehandeltes Sprüchlein berichtet vns / vnd darinnen der Herr Christus selbst / daß / wann wir mitten im Tode vñ Absterben des ewigen Lebens gewiß seyn wollen / so müssen wir ha-

E 11 ben /

Eph. 3, 17.

Rom. 4, 18.

Refutatio  
consistit  
in Pontifi-  
ciorum de-  
liratione.

Christliche Leichpredigt.

Joh. 6, 40.

ben das Licht des Glaubens/wir müssen an ihn glauben/so werden wir auch/wann wir schon tod seyn/leben/denn wer da an ihn gläubet/der hat das ewige Leben. Joh. 6.

Commendatio Personæ.

Propria vi-  
tae curricu-  
li consi-  
gnatio.

**W**As nun anlanget vnseren in Christo selig Verstorbenen/ Churfürstlicher Durchlauchtig- keit zu Sachsen/ gewesenenen Ober- Auffseher der Flösse/ seinen Le- bensWandel vnd seligen Abchied/ so kommen vns hierbey zweyerley für in acht zu nehmen/ 1. Sein selbst hinterlassenes Vorzeichniß/ so er mit seiner eigenen Hand auffgesetzt/ vnd begeh- ret/ daß solches nach seinem seligen Hintritt aus dieser Welt publiciret werden möchte/vnnd ver- helt sich dasselbe folgender gestalt also:

**S**tlichen/ so bin ich Moritz Ba- stian von Zehmen/ auff diese müheselige Welt geboren worden/ zu Schölen Anno 1560. den Montag nach Invocavit, daß also mein ganzes Alter ist 68. Jahr/ zweene Tage/ wenig vnd böse.

Mein

## Christliche Leichpredigt.

Mein Vater hat geheissen Andreas Bastian/  
meine Mutter Agnisa von Wolaw / vom Hause  
Neizschitz / derer Mutter Euphemia von Hauch-  
witz / vom Hause Glasitz / mein Großvater hat  
Adolff geheissen / desselben Vater Volckmar von  
Zehmen / vffm Hause Dlschaw / vnd ist dieser  
Stam also von Vätern zu Vätern / darunter  
Kitter vnd ehrliche Leute gewesen / ferner zu er-  
zehlen nicht nöhtig.

Nach dem aber Adolff von Zehmen / mein  
Großvater sein Patrimonium vnter die Graffen  
von Mansfeld gesteckt / derer Amptman er ge-  
wesen / als hat sein Sohn / mein Vater / solches  
durch langwürige Rechtfertigung nicht wieder  
erheben können / dadurch er in Armut gerahen /  
vnd mit vielen Kindern von Gott gesegnet / zu  
Schölen auff der Neidecken gewohnet hat / alda /  
wie gemeldet / ich bin geboren / vnd von meinen  
Eltern zum Gebet vnd zur Schul gehalten wor-  
den / ist Herz Matthæus Brachvogel / jeko Probst  
vnd Pfarrherr zu Schölen / noch jeko am Le-  
ben / mein Præceptor gewesen / demnach ich aber  
gesehen / daß mein Vater in solchen vnd derglei-  
chen Beschwerungen gesteckt / habe ich mich in  
meiner Jugend vor andern meinen Geschwi-  
stern / der ich der älteste vnter sieben gewesen /

### Christliche Reichpredigt.

funffzehen Jahr alt/ auffgemacht/ vnd bey ehrlichen vom Adel Unterhalt suchen müssen/ vnd vor einen Jungen gedienet/ auff der Reuterey von einem zum andern/ auch an Churfürstlichen Hoff nach Dresden gezogen/ vnd viel Ungelegenheit erduldet/ biß ich ein wenig erstarcket/ do ich von einem von Schleinitz zum Sathain ab vñ nachm Lande zu Preussen gezogen/ in Hoffnung/ meine Wolfarth alda bey vnsern Bettern/ denen von Zehmen/ welches Herren vnd Beywoden sind/ zu suchen/ als ich aber solche nicht meiner Religion/ vnd als ich gehoffet/ zu Förderung befunden/ habe ich mich eine Zeit do auffgehalten/ vnd nach meinem Glück mich umbgethan/ als aber auch mein Krieges Vornehmen mir nicht fügen wollen/ habe ich mich wieder heraus zu meinen Freunden eine zeit gethan/ vñ endlich/ als ich wenig zu verzehren gehabt/ mich zu Hansß Sorgen von Ponikaw auff Pamsen/ domals Churf. S. vornehmen Rath vnd Hauptman zu Leipzig in Dienst begeben/ do es mir dann sawer worden/ sintemal ich seine Reusige Pferde/ derer ich eine ziemliche Anzahl beysammen/ in meinem Befehl gehabt/ als auch das Gesinde/ vnd auff ihn auch warten müssen.

Nach dem nun der löbliche Christfeligste Churfürst Christian der Erste in sein Regiment  
getret-

## Christliche Leichpredigt.

getreten/vnd statlichen deutschen Hoff angefangen/habe ich mich neben andern vom Adeln in die Adelsrotte mit einem Pferde vntergestellet / auff ihr Churfürstl. Gn. Leib gewartet / vnd an solchem Hoffe mich gehalten / bisß ihr Churfürstl. Gn. mit Tode abgangen/vnd do an habe ich mich zu dem auch Christseligsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Johannit Herzog zu Sachsen / nach Weimar an Hoff begeben / vor einen Hoff Juncker allda vnd zu Aldenburgk gedienet / vnd endlich in solchem Dienst mein erst liebes Weib / Frau Annen / Geborne Schottin / Witwe / mit Vorwissen meines Herrn erfreuet / vnd zu Eichenbergk / Anno 1596. Adlichem Brauch nach bengelegen / mit derselben habe ich im Ehestande gelebet zehen Jahr / darinnen erzeuget sieben Kinder / derer ihr noch / Gott lob / am Leben seyn zweene Söhne / vnd zwo Töchter.

Anno 1597. habe ich erkauft das Gütlein Newmühl / vnd Anno 1601. mich in den Dienst des Oberauffseher Ampts der Flöße / bey dem Churfürstl. Hause Sachsen / wiederumb eingelassen / vnd in solchem mühesamen Werck / bisßhero meine Zeit zubracht / welches seyn werden zwanzig Jahr.

Als aber mein liebes seliges Weib / Frau Anna / Geborne Schottin / mit mir vom Churfürstlichen

## Christliche Leichpredigt.

fürstlichen Schloß Werda/ allda wir vier Jahr  
gewohnet/ wiederumb mein Gut Newmühl/ weil  
vns zu Werda viel auffgieng/ bezogen/ ist sie bal-  
den allda frantz worden/ vnd Anno 1606. Christ-  
lichen gestorben/ vñ zu Berga begraben worden.  
Hat mich also das liebe Haußcreutz auch troffen/  
dar auff ich drey Jahr mit meinen Kindern im  
Witwerstande / vnd meinen Diensten gelebet/ vñ  
endlich mein selbst vnd meiner Kinder bestes hal-  
ben/ auff Rath ehrlicher Leute / wieder zur Ehe  
griffen/ vñ mein auch liebes Weib/ Catharinen/  
Geborene Schilinzkin/ domals zu Dreßden/ im  
Churfürstlichen Wittumischen Frauentzimmer  
Cammer Jungfer / zur Ehe genommen / vnd  
Christlichem Adlichem Brauch nach Ann. 1609.  
zu Dreßden vñ im Schloß bengelegt/ nach deme  
habe ich in solchem Ehestande meine Dienste fer-  
ner gewartet/ vnd durch Gottes Segen meiner  
Nahrung gepflogen.

Gott aber habe ich zu dancken / der mich  
allezeit neben andern ehrlichen Leuten erhalten /  
neben denselben hinkommen lassen/ vnd ein ehr-  
liches Außkommen mir verliehen hat/ der wolle  
mit meinen Kindern gleicher gestalt handeln / sie  
zu ehrlichen Leuten werden lassen/ vnd bey seiner  
Furcht vnd reinem Wort bis an ihr Ende erhal-  
ten/ vnd vor allem Vbel/ besonders vnchristlicher

Lehre /

Christliche Reichpredigt.

Lehre sie behüten. Ich Moritz Bastian  
von Zehmen weis/ so wahr vnd gewiß / daß  
ich von Gott meinem himlischen Vater vnd  
Schöpffer/ zur ewigen Seligkeit in Christo JE-  
su auserwehlet / vorsehen vñ beruffen bin Eph. 1.  
So wahr Gott Himmel vnd Erden geschaffen/  
Jesus Christus mich vnd alle Gläubige erlö-  
set / vnd der heilige Geist mich geheiliget hat/ Ja  
so wahr ich getaufft bin/ vnd so wahr Christus  
gestorben vnd wieder auffgestanden ist/ vnd sol-  
ches alles nicht auff Calvinische Art/ auch nicht  
auff Päpistich oder dergleichen/ sondern alleine  
auff die Satisfaction meines HERRN Jesu Chri-  
sti / vnd seines himlischen Vaters Barmherzig-  
keit/ allein nach besage der alten Augspurgischen  
Confession vnd des Herrn Lutheri Catechismi/  
wie der mit der heiligen Schrift des alten vnd  
newen Testaments/ übereinstimmet/ darauff le-  
be vnd sterbe ich/ vnd sage Gott meinem HERRN  
Preiß / Lob / Ehre vnd Danck hier zeitlich  
vnd dort ewiglich.

Eph. 1, 4.

§ Vnd



**U**nd sind dieses mei-  
ne Gedancken/ Andacht vnd Trost  
in meiner Schwachheit gemei-  
niglich.

I.

**W**ann mir gleich Leib vnd  
Seel verschmacht/ wann mein Fleisch  
auch gleich Staub vnd Erden wird/  
so wird doch mein Geist/ ja Leib vnd  
Seele bey Gott leben vnd ihn preisen.

II.

Wenn meines Geschlechts vnd Namens auff  
Erden nimmer ist/ so wird doch mein Name im  
Buch der Lebendigen allezeit funden/ dann in des  
Herrn Hand bin ich gezeichnet.

III.

Der Herr hat mir mehr gutes denn leides  
gethan/

## Christliche Leichpredigt.

gethan/ ja mehr als ich werth bin/ drum hab ich  
ihn lieb von Herzen.

### IV.

Ich bin auch der Hündlein eines / so seines  
Herren Brosamlein bey seinen Füßen suchet vnd  
findet / vnd do ichs je nicht finde/ las ich nicht abe  
zu winseln / bis ichs erlange / vnd bin dessen ge-  
wisß / denn zusagen macht Schuld/ vnd Gott ist  
warhaftig/ wie kan mirs denn fehlen.

### V.

Gottes Worten gläube ich / Dar auff lebe  
vnd sterbe ich/ Ein Sünder bin ich/ Christus hat  
erlöset mich / Mein Glaube vorgewissert mich /  
Der heilige Geist stärcket vnd seliget mich.

### VI.

Deinen Willen Herr thete ich gerne / hilff  
mir durch deinen heiligen Geist vollbringen/ vnd  
stärcke meinen schwachen Glauben.

Gebenedeye mich Gott der Vater /  
Bewahre mich Jesus Christus / Er-  
leuchte mich die Kraft des heiligen  
Geistes/ zum ewigen Leben / vnd ver-  
gib mir alle meine Sünde.

Es ij

Kein

Christliche Leichpredigt.

Kein lieberm Tod ich wünderich wolt/  
Denn daß ich nur bald sehen solt/  
Die letzte Zukunft Jesu Christ/  
Welche mir gantz nicht schrecklich ist/  
Sondern mein Hertz im geiß erfrewt/  
Vnd vorgewissert mich der Seligkeit/  
Wenn ichs von Gott erbitten könt/  
Daß er mir solche Freud vergönt/  
Daß ich gantz wacker vnd bereit/  
Neben den meinen solche Zeit/  
Empfahen solt mit Hertz vnd Mund/  
Dich Herr Jesu Christ zur selign  
Stund/

Sols aber O Herr anders seyn/  
So stell ichs in den Willen dein/  
Vnd wart der Hinfarth allezeit/  
Zur ewign Freud vnd Herrlichkeit/  
Hab heimlich Freud in meinem  
Hertz/

Daß ich sanfft vñ ohn alle Schmerz/  
Sar kurtze Zeit in meinem Grab/  
In Christo gute Ruhe hab.

Denn

Christliche Reichpredigt.

Denn wie ein Mann sein müden

Knecht /

Bey Sonnenschein weckt auff zu recht /

So kurtz wird seyn mein schlaffens

Zeit /

Wann mich Gott weckt zur ewign

Frewd / Amen.

**M**ich Vater auff dem Lager mein /

Das seyn mein Hertz dz Kämmerlein /

Daraus die arme Seele mein /

Mit dir in Andacht redet fein.

**I**ch nu gleich ein Sünder bin /

So ist doch Hoffnung nicht dahin /

Mein Hertz trawt Gott ein anders zu /

Denn daß er von mir setzen thu /

Das ist gewiß mein größte Pein /

Daß ich nicht kan ohn Sünde seyn /

Das ist gewiß mein größter Trost /

Daß mich Christus auch hat erlost.

## Christliche Leichpredigt.

**M**ein Gott vnd Herr ich ruff zu dir/  
**A**us aller Noth wirst helfen mir/  
**V**on allen Sünden machen rein/  
**N**ichte mich Herr nicht im Zorn dein/  
**I**n deinem Grim züchtige du mich nicht/  
**C**hristus dein Sohn selbst zu mir spricht/  
**I**ch bin das Lamb Gottes vnd trag  
**V**or dich dein Sünd / drümb nicht verzag.  
**S**ünder dein Tod ist mir nicht ebn/  
**S**o du dich bekehrst / so wirstu lebn/  
**E**in Brunn lebendiges Wassers voll/  
**B**ey ihm / Er spricht / man trincken soll/  
**A**uch kompt / seyd ihr beladn mit Sündn/  
**S**olt allesampt Erquickung findn/  
**T**röst mich nun so dein lieber Sohn/  
**I**ch glaub vnd traw / vnd ruff dich an/  
**A**ch Herr wollst meinr Sündn nit gedencn/  
**N**ach deinr Zusag die Schuld mir schencn/  
**V**nd mich bey deinem reinen Wort  
**S**tetig erhalten fort vnd fort.  
**V**nd mir nach diesem bösen Lebn  
**D**Herr ein seligs Ende gebn/  
**N**imb mich auch du getrewer Gott  
**Z**u dir aus aller Angst vnd Noth/  
**E**wiglich zu dir in dein Reich/  
**M**it dir vnd allen Engeln gleich/  
**E**in ewiges Lebn hast vns bereit/  
**N**ach diesem Elend in Ewigkeit / Amen.

Mein

Christliche Leichpredigt.



Mein Symbolum ist:

Ich bin die Auferstehung vnd das Leben / wer an mich gleubet / der wird leben / vnd ob er gleich stürbe / so wird er doch leben.

**D**as Andere ist die Erzählung seines Christenthums / vnd seligen Abschiedes aus dieser Welt / seinen Christlichen Wandel betreffend / so ist ihm das Zeugniß billich zu gebē / daß er Gott den H. Er in allezeit vor Augen gehabt / ihn gefürchtet vnd geliebet / die Predigt Gottes Worts fleissig besuchet / das hochwürdige Abendmal zu vnterschiedlichen Zeiten des Jahrs zu Sterckung seines Glaubens / mit höchster Reuerenz / vnd Ehrerbietung genossen vnd gebrauchet / gegen seinen Vnterthanen hat er sich als ein Vater erzeiget / mit Hülffe / Rath vnd Vorschub / daß ihn mancher vormissen vñ fühlen wird / ja er hat sich auch also erwiesen / daß sich dieselben noch künfftig sein werden zu frewen / vnd ihm in seinem Grabe

*Vita domestica & obitus ejus enarratio.*

wer=

## Christliche Reichpredigt.

werden zu dancken wissen. Gegen das Ministerium hat er sich also erzeiget / daß er ein rechter Priester Freund gewesen / inmassen ichs für meine wenige Person rühmen muß / vnd ihm für allerhand empfangenen Wolthaten zu dancken / auch von andern / denen er wohl affectionirt gewesen / sein im besten werden zu gedencen wissen.

Von seinen Geschwistern / derer sieben oben in seinem Vorzeichnuß gewesen / sind ihr noch vbrig vnd am Leben / als der Wohledle / Gestrenge vnd Bheste Carl von Zehmen vff Meydeck bey Schölen wohnend / vnd dann die Wohledle vnd Ehrenvieltugendsame Fraw Sabina / welche der auch Wohledle vnd Bheste Nicol von Wolfersdorff zu Bernsdorff wonhafftig / zur Ehe hat.

Von seinen Adelichen Kindern sind noch am Leben zweene Söhne / als der Wohledle / Gestrenge vnd Bheste Hans Bastian von Zehmen / so jeko zu Clodra wonhafftig / hat zur Ehe die auch Wohledle vnd Ehrenvieltugendsame Fraw Mariam Salome / von Pottfeld / Carl Heinrich / so noch aussere dem Ehestande lebet.

Zwo Töchter / als die Wohledle vnd Tugend- same Fraw Anna Sophia / welche der Wohledle / Gestrenge vnd Bheste Hans Heinrich von Mersch / vff Triebiß geeheliget / die andere / als die

Wohl

## Christliche Leichpredigt.

Wohledle vnd Ehrenvieltugendsame Frau Sibylla Agnisa / welche der Wohledle / Gestrenge vnd Bheste Christoff von Posern vff Waltersdorff geehlichet / hat sechs Kindes Kinder erlebet.

In währendem seinem Hauswesen / als er seine Dienstbestallung auffgeben / vnd von Churf. Durchläuchtigkeit / derer er gnädigst erlassen / da befindet sich eine beschwerliche Leibes Schwachheit / als daß er in der lincken Seiten mit der Hemiplexia vnd halben Schlage gerühret / daß er sich von dem Tage Johannis Baptistæ an / vnserer Kirchen enthalten müssen / vnd ob er wol an ordentlichen Mitteln / neben dem lieben Gebet / verständiger Medicorum Rath nichts erwinden lassen / so hat es doch nichts fruchten wollen / vnd kan kein Medicus mehr als Gott vnd die Natur wil / als ein Minister Naturæ, der er mit seiner Kunst zu hülffe kömpt / nicht allen Kranckheiten rathē kan / sonst were er ober Gott / dessen Schluß ober alle Menschen gehet / Es ist der alte Bund / du must sterben Syr. 14. Vnd wann der Arzt schon lang daran flicket / so gehets doch endlich also / Heute König / morgē tod / Syr. 10. Dessen Abwendung mit keinem Gebet genzlich auffzuhalten / für das vergänglichhe / nichtige / ein vnvergänglichhes herrliches Wesen vnd Krone der Gerechtigkeit beygeleget / 2. Tim. 4.

2. Tim. 4, 7.

G

Vnd

## Christliche Leichpredigt.

Vnd ob er gleich wegen solcher seiner Leibes-  
Schwachheit / den Gottesdienst mit Kirchenges-  
hen / nicht besuchen können / hat er sich doch zu  
Hause communiciren lassen / Inmassen das letz-  
te mal den Montag nach Conversionis Pauli er  
im Hause eine Predigt / vom geistlichen Zeitver-  
treiber / derer so lang krank ligen / aus dem 27.  
Psalm: Ich gläube aber / daß ich sehen werde  
das Gut im Lande der Lebendigen / thun lassen /  
vnd seine Beichte gethan / vnd auch mit dem hoch-  
würdigen Abendmahl sich hat vorsehen lassen /  
vnd zur Anzeigung seines Zubereitens zum se-  
ligen Abschied / hat er ihm den tröstlichen Gesang  
D. Pauli Eberl singen lassen / HErr Jesu Christ  
wahr Mensch vnd Gott.

In wärender seiner Krankheit / hat er mir  
sonderlichen befohlen / es so öffentlich zu rüh-  
men / seiner Adelichen lieben Hausfrau / der Wol-  
Edlen vnd Ehrenvieltugendsamen Frauen Ca-  
tharinen von Zehmen / Geborene Schilengkin  
von Sebusin / Treu vnd Fleisses / die sie Tag vnd  
Nacht mit warten vñ wachen / auff ihn gewendet /  
vnd sich keine Mühe tawren lassen / an der nechste  
Wittwoch auff den Abend / als er fast still wordē /  
vnd angefangen zu rasseln / ist ihm von seinem  
Diener vorgelesen vñ zugeruffen worden / Trost-  
sprüche vnd Gebet / HErr Jesu Christ in deine  
Hände

## Christliche Leichpredigt.

Hände befehl ich meinen Geist/da er seinen Geist  
seliglichen auffgegeben/ gar sanfft/ seines Alters  
acht- vnd sechzig Jahr/ eingeschlaffen/ seine Seele  
ist/ ob Gott wil/ in Gottes Hand/ keine Qual  
rühret sie an/ vnd ist auch getragen von den En-  
geln in Abrahams Schoß Luc. 16. v. 34. 2. Pet. 2.  
Psal. 91. Vnd werden aus Gottes Wort sonsten  
berichtet/ daß auch Gott der heilige Geist/ durch  
die Leyen herrliche Werck wircke/ wie dort in Sa-  
maritan 2. Reg. 2. weil bey Gott kein Ansehen der  
Person ist Act. 10. er seinen Geist vber alles  
Fleisch thut ausgießen Joel. 2. vnd alle Gläubige  
zu geistlichen Priestern machet 1. Petr. 2. Mercket  
auch/ wenn allbereit die mit dem Tode ringen/  
nicht viel reden/ sie weniger nicht inniglichē seuff-  
zen/ vnd mit dem stummen Zacharia wincken  
Luc. 1. seliglich abscheiden können/ denn Gott sihet  
das Herz an 1. Sam. 16. vnd vnser Seuffzen seyn  
ihm vnverborgē/ ja starcke Clamanten in seinen  
Ohren Exod. 14. Do tröste dich deines Fürspre-  
chers Jesu Christi/ vñ des Advocaten des H. Gei-  
stes 1. Joh. 2. Rom. 8. Zach. 12. sein Geist wil vns  
vertrettē mit vnaussprächlichē Seriffkē/ Gottes  
Sohn bey vns stehen vnd nit aus seiner allmäch-  
tigen Hand reißen lassen Joh. 10. Vnd ob er wol/  
wie er selber in seinem Vorzeichnüs setzet/ ein ar-  
mer Sünder gewesen/ so sollen wir doch nicht  
rich-

Luc. 16, 34.

1. Sam. 16.

Exod. 14.

2/6865 PK  
Christliche Leichpredigt.

richten/hat seine Sünde erkand/die tröstliche Ab-  
solution empfangē/ sey getrost mein Sohn/deine  
Sünde sind dir vergeben/ darbey soll es bleiben  
Joh. 9. 2. Wer hat hie gesündigtet/fragen die Jün-  
ger des HErrn/vñ mit den Maltehesern Act. 7.  
Den Menschen lest die Rache nicht leben/sprechen  
sie zu Paulo/Höre du Heuchler/wer bistu/dz du  
einen frembden Knecht richtest? Er stehet oder fel-  
let seinem HErrn/Gott kan ihn wieder auffrich-  
ten Rom. 10. Luc. 6. 1. Cor. 4. als denn wird einem  
jeden von Gott Lob wiederfahren. Aus diesen  
Worten nahm Heimburgius Herzog Sigismundi  
Cantzler seine Schutzrede wider des Papstes  
Bann/appellirte von dem zürnenden Papst zum  
versühnten Gott/macht ihm diß Epitaphium/  
Non judicabit me humana dies. Richte du mit Ge-  
fahr deiner Seelē/wer kan allen recht thun/ rich-  
te nach Gottes Wort/wie ers befihlet zu halten/  
daß nichts verdamlisches ist an denen/ so in Chri-  
sto Jesu sind Rom. der ewige Sohn Gottes ver-  
leihe seinem Leibe eine selige Ruhe/ vnd tröste sei-  
ne Adelige Hochbetrübtte Wittwe vnd Kinder/  
vnd beschere vns allen/wenn die Zeit kömpt/  
ein seliges Stündlein/ vnd am jüngsten  
Tage eine fröliche Auferstehung  
zum ewigen Leben/

Amen.

E N D E.

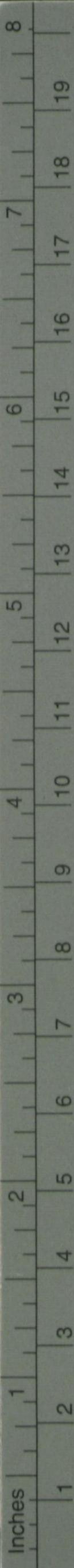
V077

QK.329.11



Christliche Zeit

**G**onnde  
 geistlichen S  
 wider de  
 Aus den Worten unsere  
 Jesu Christi / welche  
 beschreibe  
 Ich bin die Auße  
 Ben der Ad  
**Des** weiland  
 strengen vnd Bhe  
 Zömen / auff Clodra  
 Durchlaichtigkeit zu S  
 der Klöße / welcher den  
 Jahr / zwischen 7. vnd  
 2. Tage / auff der New  
 geschlaffen / vnd der  
 Christlichen e  
 best  
 Geh  
**JOHANN**  
 Pfarr  
 Gedruckt zu Zehne



TIFFEN® Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

